

Die Welt zu Gast in Dossenheim ^{RN2}

22.7.24

„Internationales Fest“ lockte am Wochenende mit großem Angebot an die Bergstraße

Dossenheim. (dw) Bulgogi, Kimchi, Yaksik, Fufou und Satay – die Bezeichnungen klingen wie aus einer anderen Welt. Und das sind sie für Mitteleuropäer auch. So bezeichnet beispielsweise „Yaksik“ eine in Korea typische Art, Reis mit getrockneten Früchten und Nüssen süß zuzubereiten. Diesen und vieles andere mehr konnten Besucher am Wochenende beim kommunal organisierten „Internationales Fest“ auf dem Rathausplatz in Dossenheim erfahren und sogleich probieren. Seit 2016, dem Jahr des Jubiläums „1250 Jahre Dossenheim“, wird im Zwei-Jahres-Rhythmus auf dem Rathausplatz immer zwei Tage gefeiert.

Das Fest mit seinem Angebot und seinem Programm ist auch in der vierten Auflage – die Pandemie ließ es einmal ausfallen – keinesfalls statisch. Erstmals war beispielsweise der Verein „Dossheimer Forum nachhaltige Welt“ dabei. 2023 gegründet, konnte er sich freilich zuvor nicht beteiligen. Jetzt leistete er einen wichtigen Beitrag zum Verständnis, wie die Welt in ihrer Gesamtheit dauerhaft bestehen kann. Im Miteinander auf dieser Erde könne es nicht nur darum gehen, Vergnügungen zu teilen. Es müsse besonders um einen achtsamen und verantwortungs- wie rücksichtsvollen Umgang mit allen Menschen und jedweden Ressourcen gehen. Darauf machte der Verein mit einem simplen Spiel aufmerksam, bei dem es um die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ging.

Schon immer engagiert sich das „Haus Stephanus“. Mit vielen internationalen Mitarbeitenden, besonders aus Nepal, waren sie sogar doppelt vertreten. Kulinarisch bot die Einrichtung typische Speisen aus diesem Land an, außerdem waren Mitarbeitende in traditioneller



Musikalische Auftritte auf der Bühne gehörten zum Programm. Fotos: Rothe

Tracht auf der Bühne anzutreffen. Sven Glander moderierte ein vielfältiges Programm. So passte der Flamenco des Duos „Caña de Azúcar“ trefflich in die glühende Hitze. Auf der Bühne standen die Künstler dabei im Schatten. Das hatte Bürgermeister David Faulhaberschon bei seiner Begrüßung erleichtert festgestellt. Dieser hatte er im Übrigen einen Gruß auf Malaysisch angefügt, der laut Publikum auch von einigen verstanden wurde. Die Zuschauenden jedenfalls versuchten, irgendwie jedes erdenkliche Schattenplätzchen zu ergattern. Dennoch blieb dieses Unterfangen schwierig. So waren die beiden Sonnenliegen, die der „Partnerschaftsverein Dossenheim/Le Grau du Roi“ aufgestellt hatte, willkommener Ort der Entspannung.

Bei der ersten Auflage des Fests war Thomas Schiller, der als verantwortlicher Fachbereichsleiter die Veranstaltung erstmals organisiert hatte, siedend heiß aufgefallen, dass ein Bierauschank und damit ein „deutscher Stand“ fehlte. Schnell hatte er mit Karl-Heinz Laufer, damals passend Vorsitzender des „Vereins für Deutsche Schäferhunde“, einen Deal vereinbart, erinnerte sich Schiller jetzt an eine erste Anekdote. Seither gibt's

Bier. Sonntags steht der Verein mit Weißwurst und Brezeln auch für den Freistaat. Schiller, der die Verantwortung für das Fest in diesem Jahr an die kommunale Integrationsbeauftragte Milena Koch weitgehend übergeben hat, berichtete noch davon, dass die Zahl der Standbetreiber zunehme. Man überlege, beim nächsten Mal die südliche Straßenseite des Rathausplatzes einzubeziehen. Im Übrigen gab es mit italienischer Pizza, brasilianischem Caipirinha und anderem auch Speisen und Getränke, die hierzu-lande längst fester Bestandteil fast jeder Speisekarte sind.



An den verschiedenen Ständen konnten die Besucher viele Leckereien probieren.